

E. Pierson's Verlag in Dresden.

Z

Ein neues Buch von
Bertha von Suttner!

In Kürze erscheint:

Briefe an einen Toten

von

BERTHA VON SUTTNER.

Preis Mk. 2.50, gebunden Mk. 3.50.

Es bedarf wohl keiner besonderen Versicherung, dass Bertha von Suttner der Gedanke, mit diesen „Briefen an einen Toten“ ein Analogon zu den so sehr in Mode gekommenen „Briefen, die ihn nicht erreichten“ zu schaffen, völlig ferngelegen hat. Dergleichen hat Bertha von Suttner, vielleicht die selbstloseste aller Schriftstellerinnen, nie getan, und auch ein Blick in dies Buch würde uns von der Unrichtigkeit einer solchen Vermutung sofort überzeugen und dartun, dass der „aktuelle“ Titel sich ganz von selbst ergibt. Wir wissen dass vor wenig mehr als einem Jahre ihr der Gemahl durch den Tod entrissen wurde. Ihm, den teuren Toten, sind diese Briefe gewidmet, an ihn sind diese Briefe gerichtet. Es wird niemand dies Buch ohne tiefe Rührung zu lesen vermögen; es blinken uns in ihm die heißen Tränen der Verlassenen, einsam trauernden Witwe entgegen. Gleich in dem ersten, allesagenden Wort „Meiner!“ zittert das bittere Weh eines verwaisten, schmerzgequälten Herzens durch. „Wir sprachen selten vom Tod miteinander. Der Gedanke, den anderen zu verlieren, war jedem von uns so unerträglich, dass, wenn eines von uns etwa Worte fallen liess wie „Wenn ich

nicht mehr bin“, so wehrte das andere schnell und leidenschaftlich ab: „Nur nicht so reden.“ Ihr Schmerz ist neu und jung, er hat die greise Schriftstellerin wieder jung gemacht, denn ihr Stil ist frisch und lebendig. Bertha von Suttner setzte mit diesem, an geistvollen Sentenzen reichen Werk, ihrem Gemahl — dem bekannten Schriftsteller A. Gundaccar von Suttner — ein ehrendes Denkmal und — ungewollt allerdings — auch sich selbst. „Briefe an einen Toten“ ist eins jener Bücher, von denen J. V. Widmann in einer Besprechung von B. v. Suttners Buch „Es Löwos“ sagt: „Es gibt ihm gegenüber keine Mittelstellung; man kann es nicht teilweise goutieren, teilweise ablehnen. Sondern — entweder hat man überhaupt kein Organ für diesen aus den süssesten, liebsten Lebenserinnerungen gewonnenen Nektar, oder man ist von ihm berauscht, fühlt sich glücklich, dass so etwas geschrieben wurde, und ist gezwungen die beiden Menschen, die dieses Idyll lebten und gestalteten, von Herzen zu lieben.“ Möchte das prächtige Buch der gefeierten Autorin die verdiente Beachtung finden!

Leihbibliotheken und Bücher-Lesezirkeln ist dieses Buch unentbehrlich!

Unverlangt versenden wir nicht!

Rabatt: In Rechnung 30%, bar bei Vorausbestellung 40% und 7/6.

Bar-Auslieferung in Berlin bei Herrn Max Spielmeier.

Dresden.

E. Pierson's Verlag.